



Aufsatz

Ziel:

Das Kind soll sich in die Situation der betroffenen Kinder in der Geschichte hineindenken und sich überlegen, wie die Kinder in der Geschichte sich verhalten. Gleichzeitig muss sich das Kind überlegen, wie sich der trinkende Elternteil verhalten könnte. Vielleicht findet das Kind einen Weg, eine positive Wendung in die Geschichte zu bringen.

Die Lehrperson sollte die Geschichten der Kinder aufmerksam lesen und allenfalls, etwa bei genau beschriebenen Details o.ä. mit dem Schulsozialarbeiter Kontakt aufnehmen.

Aufgabe:

Variante A

Zusammenfassung der Geschichte als Orientierung für die Lehrperson: Die drei Geschwister suchen ihre Mutter, die sich daheim versteckt. Oder sucht sie etwa nur die die Alkoholflasche, die die Kinder ihrerseits versteckt haben? Auf jeden Fall gilt es, die Mutter zu finden und vor dem erneuten Trinken zu bewahren.

Lesen Sie den Kindern den Anfang der untenstehenden Geschichte vor und lassen Sie die Kinder sie fertig schreiben.

Als Weiterverarbeitung der Aufsätze könnte zum Beispiel das richtige Ende mit den alternativen Enden vermischt werden. Dann sollen die Kinder das Ende wählen, das ihnen am besten gefällt. Oder das ursprüngliche Ende der Geschichte erraten. Sprechen Sie mit den Kindern über die verschiedenen Ausgänge der Geschichten.

Versteckis

«Es ist leer», flüstert Lisa. «Mamis Bett ist leer». Die drei Kinder schauen ins Elternschlafzimmer. Die Storen sind heruntergelassen, das Bett zerwühlt, überall liegen Kleider herum. Doch Mami ist nirgends zu sehen. «Oh nein», erwidert ihre Schwester Silvie. «Eben hat sie doch noch geschlafen». «Kommt, wir suchen sie. Mami versteckt sich sicher», weiss der grosse Bruder Robin. Sie hören ein Poltern.

Leise schleicht Robin mit seinen kleinen Schwestern durch die Wohnung. Robin geht voraus, den Gang im oberen Stock entlang. Da ist das Poltern wieder. Sie bleiben stocksteif stehen. Wo ist sie? Wo ist Mami? Im ganzen Haus ist es wieder still. «Wir teilen uns auf», befiehlt Robin verschwörerisch. «Lisa, du gehst links das Badezimmer durchsuchen. Silvie, du schaust nochmal im Schlafzimmer nach. Vielleicht hat sie sich unter dem Bett versteckt.» «Und du?», fragt Lisa. «Ich nehme mir den Estrich vor. Dann treffen wir uns unten in der Küche. Wenn ihr Mami findet: Ganz leise sein!», sagt Robin.

Etwas mulmig ist ihm schon zumute, als er die Treppe hinaufsteigt. Die Türe ist zu, aber nicht abgeschlossen. Robin ist nicht gern auf dem Estrich. Da ist es dreckig. Und die vielen Spinnen, vor denen ekelt er sich. Aber



das würde er natürlich nie vor seinen kleinen Schwestern zugeben. Und weil er der grosse Bruder ist, ist es seine Pflicht, den Estrich zu überprüfen.

Langsam öffnet er die Türe. Zum Glück quietscht sie nicht, das wäre schön gruselig gewesen. Ich hoffe Papi hat die Glühbirne ausgewechselt, denkt er. Doch als er den Lichtschalter bewegt, bleibt es dunkel. Ein Abenteuerer wie Robin ist natürlich gut vorbereitet. Aus seiner Hose kramt er eine kleine Taschenlampe hervor. Mami hat sich schon oft hier oben versteckt. Zum Beispiel hinter dem grossen Spiegel, der früher seinem Grosi gehört hat. Oder hinter den Schachteln mit den Winterkleidern.

Auf Zehenspitzen schleicht er über den staubigen Boden. Wenn sie hier ist, will ich sie nicht aufschrecken. Vielleicht ist sie ja eingeschlafen, überlegt er sich. Mit seiner kleinen Taschenlampe leuchtet er in alle Ecken und hinter alle Möbel. Mami ist nicht da. «Glück gehabt», flüstert er. Erleichtert steigt er wieder die Treppe hinunter und eilt in die Küche. Vielleicht haben ja seine Schwestern Mami gefunden.

Variante B

Lesen Sie Anfang und Schluss einer Geschichte vor und lassen Sie die Kinder den Mittelteil erfinden.

Variante C

Lassen Sie die Kinder die Geschichte umschreiben. Zum Beispiel mit der Frage: Was hätte Robin getan, wenn er allein gewesen wäre? (Vorbereitung: ganze Geschichte vorlesen)

Variante D

Die Kinder sollen die Geschichte aus Sicht der Mutter erzählen. (Vorbereitung: ganze Geschichte vorlesen)

Variante E

Nachdem Sie die ganze Geschichte vorgelesen haben, lassen Sie die Kinder eine Stellungnahme schreiben: Sie sollen ihre Meinung zur Geschichte formulieren.

Variante F

Zeigen Sie den Kindern die zu den Geschichten gehörenden Illustrationen und lassen Sie sie auf dieser Basis eine Geschichte schreiben.

Beurteilung:

Die Arbeit der Schüler wird so beurteilt wie das normalerweise mit Aufsätzen erfolgt.

Im Nachhinein können als Nachbesprechung besondere Aufsätze vorgelesen und diskutiert werden.